

# Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fußballmagazin



Landesliga: Samstag, 15.08.2015, 16:00 Uhr

*TSV Abtswind – FC Viktoria Kahl*

Kreisliga: Sonntag, 16.08.2015, 15 Uhr

*SV Mühlhausen / Schraudenbach – TSV Abtswind II*

A-Klasse: Sonntag, 23.08.2015, 14 Uhr

*TSV Abtswind III / FC Feuerbach – SC Brünnau*

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte  
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter  
mix**

competent & safe

## Unsere Grundwerte

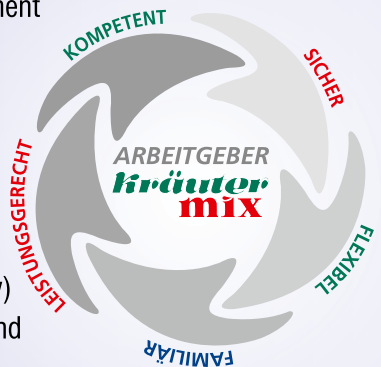
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

## Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneytees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

## Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



KRÄUTER MIX GmbH  
Wiesenheider Str. 4  
97355 Abtswind  
Internet: [www.kraeuter-mix.de](http://www.kraeuter-mix.de)  
E-mail: [info@kraeuter-mix.de](mailto:info@kraeuter-mix.de)  
KM de 2015/07

## Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt die Viktoria aus Kahl am Main. Ich möchte auch unsere Gästefans und das unparteiische Trio Musicale um Dirigent Niko Mäusbacher mit flankierender Unterstützung der seitlichen Winker Stefan Rasokat und Jörg Kapfhammer herzlich willkommen heißen.

Inmitten einer wunderbar weiten Welt der „Fanzines“, also der Magazine speziell für Fußballfans, entdeckt man regelmäßig „11 Freunde“ aufs Neue. An ziemlich prominenter Stelle findet man darin eine gediegene Kolumne mit dem ehemaligen Nürnberg-Trainer Hans Meyer. „Gehen Sie davon aus...“ zieht sich als roter Faden durch alle denkbaren (oder noch nie angedachten) Themenblöcke. Diese Einleitung hat eine solch bodenständige, knotige, erdige Note, das ist herrlich expressionistischer Realismus.

Gehen Sie davon aus, dass „Favoritenstatus“ und „Dritter von Unten“ nicht zusammenpassen. Gut, gerade einmal 6 von 34 Spieltagen sind bis jetzt absolviert. Wenn man sich die aktuelle Tabellenposition antut, kann man durchaus von „überstanden“ oder „ausgeschwitzt“ sprechen. Das kleine Licht da unten, welches so unscheinbar flackert, ist doch tatsächlich der designierte, von vielen prognostizierte Meisterschaftsfavorit, der letztjährige Tabellendritte mit viel Luft nach unten. Wenn man die Tabelle dreht, stimmt es auch heute noch. Mit einiger Luft nach oben.

Gehen Sie davon aus, dass auch andere gestandene Landesligisten gegen den FC Coburg ihr rotes Wunder erleben werden. Die Mannschaft von Trainer Christoph Böger spielt einen extrem disziplinierten, engagierten Fußball. Der Satz „Wir haben das Spiel beherrscht. Wir sind so aufgetreten, wie in den Spielen davor, dass sich der Gegner nach uns richten muss“ ist durchaus wörtlich zu nehmen. Als Aufsteiger die Liga rocken, ist heutzutage kein Tabu mehr. Oder von

Paul Krake gekrönte Favoriten fein säuberlich in kleinste Bestandteile zerlegen, wie letztes Wochenende beim Abtswinder 1:3-Auswärtsdebakel geschehen. Allmählich sterben die heiligen Kühe aus.

Gehen Sie davon aus, dass der heutige Gaststar nicht weniger engagiert zu Werke geht wie der FC Coburg. Der FC Viktoria Kahl aus dem „gallischen Dorf“ nahe der Zonenrand- ähm hessischen Grenze gastiert im beschaulichen Kräuter- und Weindorf am Friedrichsberg. So, den ländlichen Aspekt hätten wir nun weidlich ausgewälzt. Abtswind und Kahl verbinden zurzeit einige Gemeinsamkeiten – nicht nur den bekannt trinkfesten Anhang. Beide Teams gehen gerade durch ein mehr oder minder ausgeprägtes Formtief (oder Grube, wer es morbider bevorzugt).

Auf beiden Seiten verdächtig man die Offensive als ausschlaggebenden Grund. Diese sei sehr ausrechenbar, dadurch limitiert durchschlagskräftig und – wer es mit den Ü70-Hooligans hält – blind vorm „Scheurer-Tor“. In Kahl wirbelt Gökhan Aydin in der Sturmspitze, hat schon wieder 6 Treffer auf dem Konto, ist allerdings ein recht einsamer Wirbelwind und damit leicht ausrechenbar. Soweit aus dem Reich der Erbsenzähler. Beim TSV ist der Sturm ebenfalls sehr berechenbar. Er steht abseits des Parketts und schaut wehmütig zu. Alle gelernten Stürmer sind kaputt. Soweit die bittere Realität. Apropos Personalmisere: Niclas Strugarov, ehem. SV Erlenbach, der die Abwehr stabilisieren sollte, laboriert an einer zähen Knieverletzung. Stammtorwart Simon Stadtmüller fällt auch aufgrund Kniebeschwerden aus. Für ihn steht Thomas Rumel zwischen den Pfosten. Die roten Karten für Serhat Yildiz und Alexander Grod fallen nur temporär ins Gewicht.

Gehen Sie davon aus, dass nach bislang 6 Partien eine Punkteausbeute von 5, respektive 6 Zählern weder für den TSV noch für den FC ein befriedigendes Zwischenziel darstellt. Unsere heutigen Gäste verloren ihre letzten 3 Spiele ►

gegen Frohnlach II, die Würzburger Kickers II und zuletzt auf eigenem Rasen gegen Bayern Kitzingen. Mit Ausnahme der ersten Hälfte gegen Schwebenried bekam unser TSV eigentlich durchwegs auf die Mütze. Okay, im Eröffnungsspiel war es ein „0:0 der besseren Sorte“, wenn man es mit Bernd Burgis hält. Auch hier kann man sich streiten, ob das ein desaströser Saisonstart ist, oder der freie Fall ohne Bungee-Seil. In jedem Fall ist ein Gipfeltreffen mit breiter Brust kaum zu erwarten.

Gehen Sie davon aus, dass über die Trainer nicht geredet wird. Man lässt sie reden. Vor allem in der Pressekonferenz. Oder in der eigenen Kolumne „Der Trainer hat das Wort“, die heute aufgrund der englischen Woche mit Pokalstress, Training, etc. leider ausfällt. Manchmal muss man einfach Taten sprechen lassen. Wenn man alles zusammenfasst, durchknetet und mit sämtlichen künstlerischen Freiheiten ausgestattet erneut zusammenbaut, kommt man nur zu einem Schluss: Gehen Sie davon aus, dass die heutige Partie kein Spitzenspiel darstellt. Sie werden positiv überrascht sein.

Kommen wir nun zu unserer Reserve. Letzten Sonntag geriet die Kreisliga-Truppe gegen Aufsteiger Sömmersdorf / Obbach etwas unter die Räder. Auch hier lohnt ein genauer Blick in den Spielbericht von Michael Kämmerer. Es ist nicht alles Schwarz, was blind macht. Vom Engagement her konnte man schlecht meckern - und das ist schon die Höchststrafe für uns Franken. Wenn wir nichts zu raunzen haben, muss einfach die allgemeine Glückseligkeit ausgebrochen sein – also das real existierende Paradies.

Während Velibor Teofilovic im alljährlichen Sommerurlaub weilt, vertritt ihn Wolfgang Oddoy an der Bande. Im Auswärtsspiel gastiert die Truppe bei Bezirksligaabsteiger SV Mühlhausen / Schraudenbach. Seit der Vorbereitung leitet Trainer Thomas Niesner (ehemals Freie Turner Schweinfurt) die Kombi-Elf. Der Weggang von Toptorjäger Jens Rumpel zu Landesligist Schwebenried hinterlässt natürlich ein großes

Loch. Gerade in der Offensive ist ein solcher Spieler nicht gleichwertig zu ersetzen. Stattdessen trumft Mühlhausen mit mannschaftlicher Geschlossenheit. Die viel zitierte homogene Elf ist hier sportliche Wirklichkeit. Nach der Niederlage gegen Sömmersdorf bekommt unsere zweite Mannschaft also postwendend eine passende Gelegenheit, gegen einen Bezirksliga erfahrenen Gegner in die Erfolgsspur zu wechseln. Blinker raus, Jungs.

Die dritte Mannschaft ist an diesem Wochenende spielfrei. Also ausreichend Zeit, sich auf die kommenden harten Aufgaben zu konzentrieren. Nach der Mußstunde gastiert mit dem FC Brünnau einer der Meisterschaftsanwärter im Waldstadion des 1.FC Feuerbach. Im Kurzinterview steht Torwart und Co-Trainer Thomas Klein Rede und Antwort zum Saisonstart, Training, Mannschaftsgeist und der vermaledeiten Diskrepanz zwischen Ergebnis und erbrachter Leistung.

In der Rubrik „In diesem Sinne“ nimmt der „Schmierfink“ sich heute einen wahren Lautsprecher vor: Der Stadionsprecher – Routinier mit Ausreißern.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern ansprechende, abwechslungsreiche Spiele, viele schöne Tore und selbstverständlich 6 Punkte für den TSV Abtswind. Aber auch die schärfste Vereinsbrille wird irgendwann einmal blind.

Matthias Ley



..... und nach dem Spiel geht's in die

*Abtswinder*

*Schwimmbadgaststätte*



**Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus. Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch.**

**Fam. Ulrich Zehnder & Team**



**WENN SIE ETWAS  
WIRKLICH LIEBEN,  
DANN ZÄHLT NUR  
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:  
**Bezirksdirektion  
Markus Freund**  
Thüngfeld 56  
96132 Schlüsselfeld  
**Telefon 09552 92320**  
markus.freund@zuerich.de



**ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

  
**ZURICH®**

**suffel**

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

*Linde*



**Thomas Ortner –**  
Ihr Vertriebsmann vor Ort  
Telefon 0160 4787718

**Das komplette Linde-Programm -**  
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG  
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden  
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614  
[www.suffel.com](http://www.suffel.com)

## Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.  
Alte Untersambacher Str. 4  
97355 Abtswind  
Web: [www.tsv-abtswind.de](http://www.tsv-abtswind.de)  
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

**Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)**  
Beckerschlag 26  
96160 Rehweiler  
E-Mail: [ulrich-zehnder@t-online.de](mailto:ulrich-zehnder@t-online.de)

## Redaktion & Layout:

**Alexander Mix (AMX)**  
E-Mail: [mix.alexander@yahoo.de](mailto:mix.alexander@yahoo.de)

## Autoren:

**Matthias Ley (ML)**  
E-Mail: [m.ley@einfach-nur-geniessen.de](mailto:m.ley@einfach-nur-geniessen.de)

**Maximilian Beyer (MB)**  
E-Mail: [maximilian1.beyer@web.de](mailto:maximilian1.beyer@web.de)

**Michael Kämmerer (MIK)**  
E-Mail: [michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de](mailto:michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de)

## Fotos:

**Rudolph Burlein (Barro)**  
E-Mail: [r.burlein@t-online.de](mailto:r.burlein@t-online.de)

**Michael Kämmerer (MIK)**  
E-Mail: [michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de](mailto:michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de)

## Druck:

**buwemedia GmbH**  
97070 Würzburg

**Brandaktuelle Berichte zu Spielen und  
Veranstaltungen auf [www.tsv-abtswind.de](http://www.tsv-abtswind.de)**



**Werden Sie Freund vom TSV Abtswind  
auf [www.facebook.com/TSVAbtswind](http://www.facebook.com/TSVAbtswind)**

**facebook Fanpage**

**Liveticker und Aufgebot kurz vor  
Spielbeginn in der BFV-App**



Tabellen und Liga Infos vom:



AMX\_v16, 13.08.2015  
100 St, 135g, 170g



**Öffnungszeiten:**

**Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und  
Samstags von 9 – 13 Uhr**

**Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind**  
[www.teefuchs.de](http://www.teefuchs.de) email: [teeladen@t-online.de](mailto:teeladen@t-online.de)

**Telefon 09383/99797**



## Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

### Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr ..... € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig ..... € 97,50 / Tafel



### Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) ..... € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) ..... € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig ..... € 175,00 / Tafel



### Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite ..... € 100,00

Ganze Seite ..... € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



### Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,-
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,-
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,-
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

### Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf [www.tsv-abtswind.de](http://www.tsv-abtswind.de) unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

## Benefiz Weißwurst-Bretzeln auf Norderney

**Coburg besiegt Abtswind in überlegener Manier**

### **FC Coburg – TSV Abtswind 3:1 (1:0)**

„Wir haben das Spiel beherrscht. Wir sind so aufgetreten, wie in den Spielen davor, dass sich der Gegner nach uns richten muss“ sagt Christoph Böger nach Abpfiff. Coburg hat mal eben im Vorbeilaufen Abtswind vom Favoritensockel geschubbt, nichts mehr aber auch nichts weniger.

„Coburg hat verdient gewonnen. Das ist mal Fakt“ Wie üblich ist Thorsten Götzelmann gewohnt sachlich. Und der limitierte, mitgereiste Abtswinder Fananhang wird ihm da voll und ganz zustimmen. Bereits in der 9. Minute spielen die Hausherren sicher, schnell über die linke Angriffsseite nach vorn. Vermutlich bringt Sertan Senner den Ball scharf rein. Abtswinds Przemyslaw Szuskiewicz köpft den Ball unmittelbar vor dem hinter ihm lauernden Christian Beetz ins eigene Tor.



Coburg hat auch weiterhin alles im Griff, agiert hinten mit einer extrem effektiven Abseitsfalle und spielt bissig, laufstark, kombinationssicher nach vorn. Wenn es nicht anders geht, probiert

man es auch mal aus der zweiten Reihe. „Von 45 Minuten in der ersten Hälfte waren wir 35 Minuten davon kaum einmal in der gegnerischen Hälfte.“ Thorsten Götzelmann weist auch auf Abtswinds dickste Chance hin: „Das erste Ding legen wir uns selbst ins Nest. Genau im Gegenzug haben wir eine klasse Aktion, wo wir das 1:1 machen können. Aber Alber (Fischer) ver stolpert den Ball 5 Meter vor dem Tor. Das passt zu unserer augenblicklichen Situation.“ Eine weitere Torchance von Tolga Arayici muss man noch erwähnen. Sein Schuss aus 10 Metern Tordistanz segelt übers Coburger Gehäuse hinweg in die weite Tartanwelt. Allerdings ar der Winkel zum Tor doch recht spitz.



Auch nach dem Seitenwechsel wartet alles nur auf einen weiteren Coburger Treffer. Die Elf von Trainer Christoph Böger wirkt in den meisten Belangen eindeutig überlegen. Coburg hat eine Spielidee, was man bei kämpfenden Gästen kaum erkennen kann. So wartet die gesamte Kulisse aufs nächste Klingeln und Coburgs Regionalliga erfahrener Mittelstürmer Daniel Sam lässt sich nicht lange bitten. In der 52. Minute geht Abtswinds Offensivpressing mächtig nach hinten los. Carl Philipp Schiebel spielt den Ball aus der Umklammerung von gleich 4 Abtswinder Akeuren ins Mittelfeld.

Coburgs bester Mann auf dem Platz Eric Heinze spielt exakt in die Schnittstelle von Außen- zur Innenverteidigung und Daniel Sam schiebt den Ball wuchtig zum 2:0 ins Netz.



sich Carl Murphy rasant durch und legt den Ball ab in den Rücken der Abwehr. Constantin Paunescu lässt einen Verteidiger ins Leere laufen und schließt platziert ab zum 3:1 Endstand.

Totenstille im Bus. Jeder hängt seinen ganz eigenen, schwarzen Gedanken an. Und irgendwie gelangt man gedanklich doch immer wieder zum selben Ergebnis. Irgendwas stimmt hier nicht. Es kann doch nicht sein, daß eine gestandene Mannschaft in Vorbereitung und Pokal fulminant auftrumpft und in der Runde total versackt. Alternative Freizeitgestaltung wird immer attraktiver. Charity-Chart-Curling im Westerwald oder Benefiz Weißwurst-Bretzeln auf Norderney, irgendetwas in Richtung Ablenkung. ►

Matthias Ley

Spätestens mit dem dritten Treffer ist der Erdammer gehobelt. Zu überlegen treten die Gastgeber auf. In der 78. kontert Coburg die aufgerückten Gäste vom Steigerwälder klassisch, effektiv aus. Nach einer Verkettung unglücklich aussehender Abwehrmaßnahmen stochert Lukas Mosert die Pille im Fallen ins Tor. Wenig später gelingt Abtswind wenigstens noch der Ehrentreffer. Über die linke Seite setzt



**FC Coburg:** Daniel Shabestari - Johannes Westhäuser, Eric Heinze (90. Daniel Puff), Lukas Mosert, Yannik Krebs - Carl Philipp Schiebel (77. Fabian Carl), Sertan Sener (80. Christian Schneider), Leonhard Scheler, Christian Beetz - André Meyer, Daniel Sam

**TSV Abtswind:** Florian Warschecha – Michael Herrmann, Mathias Brunsch, Przemyslaw Szuszkiewicz (68. Constantin Paunesu), Carl Murphy – Ben Verberkt – Tolga Arayici, Jürgen Endres, Jonas Wirth, Fabian Mauderer (46. Nicolas Wirsching) – Albert Fischer (62. Michael Seuling).

**Schiedsrichter:** Manuel Doneff

**Assistenten:** Mahmut Gün und Mario Hofmann

**Zuschauer:** 239

**Gelbe Karten:** André Meyer, Carl Philipp Schiebel, Eric Heinze (Coburg) – Jürgen Endres, Ben Verberkt, Fabian Mauderer, Michael Seuling (Abtswind)

**Tore:** 1:0 Przemyslaw Szuszkiewicz (9., Eigentor), 2:0 Daniel Sam (52.), 3:0 Lukas Mosert (78.), 3:1 Constantin Paunescu (82.)

## Thorsten Götzelmann (Trainer TSV Abtswind):

Coburg hat verdient gewonnen. Das ist mal Fakt. Sie waren präsenter, läuferisch besser, haben als Team besser funktioniert. In der 1. Halbzeit haben wir uns gleich selbst ein Ei reingelegt. Gleich im Gegenzug haben wir eine klasse Aktion, wo wir das 1:1 machen können. Aber Alber (Fischer) verstopft den Ball 5 Meter vor dem Tor. Das passt zu unserer augenblicklichen Situation. Aber mal ganz ehrlich. Für mich gibt es heute nur einen Sieger, und der heißt Coburg.

Gleich nach Halbzeitpause, beim 0:2 gehen wir vorne mit 4, 5 Mann auf den Ballführenden, aber halt nicht richtig. Dann kann sich Coburg lösen, spielt schnell nach vorn, der letzte Pass kommt genau durch die Schnittstelle von Außen- und Innenverteidigung. Dann klapperts.



Wir können aktuell den Ball schlecht behaupten. Das ist unser eigentliches Manko. Aus irgendwelchen Gründen, was weiß ich, englische Woche vielleicht. Das müssen wir schnellstens abstellen und daran arbeiten wir bereits.

## Christoph Böger (Trainer FC Coburg):

Wir haben das Spiel beherrscht. Wir sind so aufgetreten, wie in den Spielen davor, dass sich der Gegner nach uns richten muss. Dabei hat unsere Abseitsfalle wunderbar funktioniert. In den letzten Sätzen haben wir unseren jeweiligen Gegenüber gefühlte 71-Mal ins Abseits laufen lassen. Das haben wir in der Vorbereitung neu eingeübt, aber dass diese taktik gleich so einschlägt, hätte ich nicht gedacht.

Heute hat man nur eine Mannschaft gesehen, die den Sieg wollte und ihn auch verdient hat und das sind meine Jungs. Wir schwimmen gerade auf einer Euphoriewelle, bieten attraktiven Fußball. Das müssen wir auch, wenn wir Zuschauer anlocken wollen. Zurzeit stimmt das Gesamtpaket. Irgendwann holt uns mal einer von der Wolke. Wenn es nach mir geht, kann dieses „Irgendwann“ sehr weit in der Zukunft liegen.

**Müller**  
Terrassen-Design

ZUHAUSE GENIEßEN.

TERRASSENVERGLASUNGEN · MARKISEN · GARTENMÖBEL

Korbacherstraße 3 · Gewerbegebiet Wiesentheid · Tel. 09383/9099902  
mueller@terrassendesign.de

www.montage-bodendesign.de

09383/  
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice  
& Bodendesign**

**Joachim Möser**  
Sternstraße 9c  
97355 Abtswind

Trockenbau  
K-H. Büttner

Tel.+Fax: 09383-902977  
Handy Nr. 0172 147 1036

K-H. Büttner  
Greuther Straße 19  
97355 Abtswind



Umbau  
Trockenputz  
Dachausbau  
Innenausbau  
Leichtbauwände  
Designerdecke

**Elektrotechnik**

**Roland Bräutigam**

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation  
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

**→ Roland Bräutigam**

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,  
Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: [Service@elektrotechnik-braeutigam.de](mailto:Service@elektrotechnik-braeutigam.de)

## Torwartpatzer und Angst vorm Erfolgserlebnis

### Nächste Runde gegen Aschaffenburg

#### DuO Dettelbach – TSV Abtswind 0:2 (0:2)

Nach der Halbzeit schmeißt Dettelbach den Respekt-Rucksack ins Seitenaus, spielt mit drei Spitzen mutig nach vorne, aber da war die Partie eigentlich bereits entschieden. Mit zwei Treffern durch Nicolas Wirsching und Bobby Paunescu Mitte der ersten Hälfte zieht Abtswind in die nächste Pokalrunde ein. Gegner am kommenden Mittwoch wird der SV Viktoria Aschaffenburg sein.



Der Favorit vom Steigerwald übernimmt sofort Ballbesitz und Spielkontrolle. Der Ball schnurrt sicher in Abtswinder Reihen. Ab und an ein platzierter Flankenball in die Sturmzentrale, auf Andreas Herrmann oder Bobby Paunescu. Dann rückt die Mittelachse um Tolga Arayici und Fabian Mauderer nach, macht Druck und zwingt die Gastgeber zu einfachen Fehlern. Wie beispielsweise beim Führungstreffer. Nicolas Wirsching geht zwischen einem abstoppenden Verteidiger und dem zaghaften dettelbacher Schlussmann Bastian Ringelmann und lupft die Pille ins verwaiste Tor.

Auch der zweite Treffer geht zum Teil auf die Kappe des Dettelbacher Keepers. Ein schneller Angriff über die rechte Seite, eingeleitet von Michel Herrmann. Zentral kreuzt Andreas Herrmann mit Rechtsaußen Bobby Paunescu. Abtswinds rumänischer Routinier lässt zwei

Verteidiger links liegen und zieht zentral ab. Torwar Bastian Ringelmann bekommt gerade noch die Faust nach oben und lässt nach vorn abklatschen. Der Nachschuss von Bobby Paunescu



scu sitzt. 2:0 aus Abtswinder Sicht nach gerade einmal 23 Minuten.

Der Landesligist beißt weiter dran und erarbeitet sich einige weitere gute Torchancen. Aus spitzem Winkel trifft Tolga Arayici lediglich den Pfosten. Ein wunderbarer Schuss mit dem Außenrist. Zum Niederknien.

„Wieso auch immer, wir halten einfach viel zu viel Respekt vor Abtswind“ analysiert Dettelbachs Trainer Stefan Schöderlein nach Abpfiff. „In der Halbzeit habe ich den Jungs gesagt: Die kochen auch nur mit Wasser. Geht raus und spielt euren Fußball.“ Gesagt, und sofort umgesetzt. Mit Wiederanpfiff geht Dettelbach engagierter zu Werke. Auffällig das Mittelfeld um den technisch versierten benedikt Schraud oder auch der Außenbahn-Rackerer Michael Wagenhäuser. Es fehlt ein letztes Quäntchen Durchschlagskraft,



um Abtswinds sattelfeste Abwehr richtig ins Schwimmen zu bringen. Doch, es gibt diese Szenen, aber der Torabschluss fehlt. Daniel Barth kann den Ball frei vor Abtswinds Torwart Malte Schuze-Happe nicht sauber kontrollieren. Oder Michael Wagenhäuser, der sich mitten im Abtswinder Allerheiligsten zu einem Solo an drei, vier Abtswinder Slalomstangen hinreißen lässt und dabei den Abschluss vergisst.

Auf der anderen Seite sind Abtswinds Konter auch nicht das Gelbe vom Ei. Durchschlagskraft sieht anders aus. Aber mit der beruhigenden Führung im Gepäck, kann man mal einen Gang runterschalten. So plätschert die zweite Halbzeit ihrem finalen Pfiff entgegen.

Dettelbach und Ortsteile zeigt eine insgesamt kämpferische Leistung. In einem über weite Strecken intensiv geführten Pokalfight gewinnt der Favorit ohne dass sich einer verletzt oder – schlimmer noch – gedemütigt fühlt. Bereits am kommenden Mittwoch, den 19. August, gastiert Regionalligist SV Viktoria Aschaffenburg in der Kräuter Mix Arena.

Matthias Ley



Omnipräsent im Mittelfeld, Antreiber, Laufwunder und heute Abtswinds Bester: **Tolga Arayici**



## **Wolfgang Oddoy (Co-Trainer TSV Abtswind):**

Grundsätzlich ist unsere jetzige Situation nicht auf Rosen gebettet. Vom Spielerischen her müssen wir uns jeden einzelnen Ball hart erkämpfen. Das Motto heute, wie ich es auch in der Ansprache vor dem Spiel gesagt habe, heute geht es nicht um gewinnen, sondern spielerisch wieder in die Spur zu kommen. Das ist uns zum Teil gelungen. In der zweiten Hälfte hat Dettelbach mutiger gespielt. Wir hatten plötzlich wieder etwas zu verlieren. Das ist eine reine psychologische Sache bei uns mittlerweile. Das heißt, Erfolgserlebnisse sind rar, dann hast du etwas in der Hand, die Führung, und die willst du nicht hergeben. Und dann bekommst du natürlich Angst. Natürlich hat Dettelbach mit drei Spitzen gespielt, haben ordentlich gespielt.

Aktuell gehen wir durch eine Achterbahn. Wir müssen über kleine Erfolgserlebnisse zurück in die Spur, obwohl wir aktuell auf dem Zahnfleisch laufen. Nach den zwei Abgängen, den Verletzten und urlaubern, haben wir aktuell einen kleinen Kader. Diese Phase müssen wir überstehen.

## **Stefan Schöderlein (Trainer DuO):**

Wir wollten in der eigenen Hälfte die Räume engmachen und einfach kompakt stehen, weil wir von der individuellen Qualität mit Abtswind nicht mithalten können. Zudem wollten wir selbst Nadelstiche setzen, was uns gerade in der ersten Halbzeit in keinsten Weise gelungen ist. Die Jungs hatten viel zu viel Respekt, konnten die Bälle vorne nicht fest machen, haben hinten auch einige Bälle leichtfertig hergeschenkt. So hatten wir in der ersten Hälfte keinerlei Entlastung nach vorn.

Momentan habe ich einen gleichwertig besetzten Kader von 18 Mann. Die Jungs aus der zweiten Reihe wollen auch ihre Einsatzzeiten. Gerade in einem solchen Bonuspiel kannst du personell etwas ausprobieren, auch mal jemanden ins kalte Wasser scheißen. Da erkennt man als Trainer, auf wen man sich verlassen kann. Da müssen sie abliefern. Philipp Waigandt, Julian Deinlein auch Marcel Geitz, alle leicht angeschlagen, die sitzen dann mal auf der Bank. Da ist mir einfach die Runde am Sonntag wichtiger.





Toto-Pokal\_DuO Dettelbach – TSV Abtswind 0:2 (0:2)





*SB – Waschstraße  
Reiner Degelmann  
Korbacherstraße  
Wiesentheid*



*Freibad Abtswind*



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind  
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld [www.cella-seven.de](http://www.cella-seven.de)



## Routinier mit Ausreißern

### Der Stadionsprecher

Vielleicht macht er heute mal etwas ganz Verrücktes. Ja, denn heute ist eine ganz besondere Partie, einzigartig, legendär, heute ist Matchday!



**Stadionsprecher:** Thomas Mix

Was da alles geschehen kann, welche Dramaturgie man bereits bei den einleitenden Worten mitschwingen lassen könnte. Unter Umständen wird es richtig brutal. Grandios, das lockert die Stimmung, da fliegt die Kuh, da braucht man gar nicht viel dazu kommentieren. Denn Gewalt wirkt auf viele Menschen deshalb so faszinierend, weil sie das Gehirn entlastet. Im Kino beispielsweise geraten viele erst richtig aus dem Häuschen, wenn geschossen, geballert, gesprengt und amputiert wird, wenn die rote Soße komplett auf die kineastische Leinwand verteilt ist.

Meist sind das übrigens Männer, die auf so etwas stehen. Frauen finden das ausgesprochen bekloppt. Die sagen das auch so: „Du, Schatzi, das ist ein totaler Schmarrn. Ich geh lieber in die Prosecco-Primetime.“ Sprach es und verschwand. Und wieder einmal kriecht das schlechte Gewissen hoch und vergällt einem die einzige Slapstick-Szene des Spielfilms,

bei welcher der Aktion Held, knietief in Zombieleichen watend, von der dienstbeflissenen Politesse ein Knöllchen unter die Nase gerieben bekommt. Beamte tauchen überall auf. Selbst im Blockbuster.

Das alles und noch viel mehr bringt der Stadionsprecher auf den Punkt. Woche für Woche. Dabei steckt er oft im emotionalen Zwiespalt. Schon beim Auftakt mit den Worten „Herzlich willkommen in der Kräuter Mix Arena“ presst sich ein diabolischer Gedankenfaden durchs Synapsen Dachgeschoss: „Vielen Dank fürs Kommen, aber lasst ja die Punkte da. Anschauen, nicht anfassen!“

Weiter geht es mit der Präsentation aller teilnehmenden Spieler und gleich das nächste Dilemma. Mit heimischem Zungenschlag oder – ganz political correctness – im jeweils landesüblichen Dialekt? Ein Malte Schulz-Happe auf Osnabrücker Hochdeutsch stellt keine allzu unüberwindliche Hürde dar. Aber wie spricht man Przemyslaw Szuszkiewicz korrekt in Polnisch aus? Stolpert man im Niederländischen übers weich intonierte Ben Verberkt oder schießt man ein rumänisch zackiges Cristian Dan aus dem Äther?

Jedes noch so geringe Zögern wird öffentlichkeitswirksam an die Tauben weitergereicht: „Hast gehört, da hat er sich wieder verhaspelt!“ Man erwartet geschwungen fließende Elogen auf „högdskem“ Niveau. Gleichbleibende Qualität, auch oder gerade in der Landesliga, inmitten eines weitumspannenden Gebietes von der Rhön zum Spessart, im Schmelztiegel Mittel-, Ober- und Unterfrankens. Demnächst vielleicht mit einem oberpfälzer Exoten, oder einem halben Hessen. Balance halten, den Abts-winder Zungenschlag unterdrücken, Contenance bewahren, Vereinsbrille ins Futteral verbannen, was fehlt noch?

Es folgt die passende musikalische Unterma-  
lung. Landarbeiter-Rock von AC/DC, Berliner  
Electro-Sound von Luna City Express oder  
floralem Blümchen Bum-Bum, die Auswahl ist  
riesig. Und wieder erschallen die Kirchenglo-  
cken von „hell’s bells“ oder das ewig gleiche  
stakkatohafte „eye of the tiger“ von Survivor.  
Sylvester Stallones matschig geschwollene  
Hackfresse erscheint vor dem inneren Auge. So  
etwas möchte keiner auf dem Sportplatz sehen.  
Was die Hollywoodstars so in ihrer Arbeitszeit  
treiben, ist ihr Ding, geht uns nichts an. Aber auf  
den Fußballplätzen der Nation sind Schlägereien  
Gottlob selten geworden. Denn der Einlaufsong  
animiert zum Tanzen. Frauen lieben das. Kaum  
läuft Musik, geht das los: „Ich will tanzen...“

Männer wollen das nicht. Die wollen das Spiel  
aufsaugen, in allen Facetten, selbst mit Vorspiel,  
dem Einlaufen der Gladiatoren. In diesen spezi-  
ziellen Momenten wollen Männer nicht tanzen.  
Tanzen ist wie Weinen: Männer tun es, aber  
nicht in der Öffentlichkeit. Rhythmisch bewegen  
gerne, aber wenn, dann allein, zu Rockmusik,  
und dann hält die Testosteron-Generation eine  
imaginäre Gitarre in der Hand. Das ist ein total

würdeloser Anblick. Wenn das einer sieht, da  
kann Mann eigentlich nur noch auswandern.

Alternative zum Rumgehops ist ein gepflegter  
Kicker Nachmittag. Der Anstoß erfolgt. Der  
Ball rollt. Die ersten Kombinationen flippern  
übers Spielfeld. Und schon hört man den ersten  
Gaunzer: „Spiel halt mal über Außen! Schieß  
doch! Ich wird wahnsinnig!“ Und hier hält der  
Stadionsprecher erst einmal den Rand und beob-  
achtet das bunte Treiben von der Sprecherkabine  
aus. Das kann gerne auch mal eine ausgemus-  
terte Telefonzelle sein, wie in Gochsheim. Ist  
allerdings kein Must-Have.

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*



Arndt<sup>2</sup>



POLARLIFEHAUS<sup>®</sup>

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

## Sven Gibfried verlässt den TSV Abtswind

### Der Verteidiger schließt sich mit sofortiger Wirkung dem FC Geesdorf an

Von der Landesliga in die Bezirksliga: Sven Gibfried beendet auf eigenen Wunsch sein Engagement beim TSV Abtswind. Der 23 Jahre Abwehrspieler wechselt zu seinem Heimatverein FC Geesdorf und ist dort ab sofort spielberechtigt.

Im Sommer 2011 schloss sich der Innenverteidiger dem TSV Abtswind in der Bezirksoberliga an, nachdem er zuvor bereits für die TG Höchberg



in der Landesliga aufgelaufen war. 2012 gelang Gibfried mit der Mannschaft der Aufstieg in die Landesliga, wo er seitdem in 69 Spielen zum Einsatz kam. Dabei erzielte er fünf Treffer. In der abgelaufenen Saison wurde er als Stammspieler immer wieder von Verletzungen zurückgeworfen. Mit seinem Wechsel zum Bezirksligisten Geesdorf kehrt der 23-Jährige zu den Wurzeln zurück, wo er einst mit dem Fußball begann.

Der TSV Abtswind dankt Sven Gibfried für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft privat und sportlich weiterhin alles Gute.

## Landesliga\_ Teamvergleich

### SPIELE GEGENEINANDER (ab Saison 2012/ 2013)

Sa, 28.03.2015	TSV Abtswind	- FC Viktoria Kahl	5:0
Sa, 30.08.2014	FC Viktoria Kahl	- TSV Abtswind	0:2
Sa, 03.05.2014	TSV Abtswind	- FC Viktoria Kahl	1:2
Sa, 05.10.2013	FC Viktoria Kahl	- TSV Abtswind	1:5

# MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	TSV Kleinrinderfeld	6	4	2	0	11 : 5	6	14	●
2	FC Coburg	6	4	1	1	12 : 6	6	13	↗
3	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	6	3	3	0	11 : 7	4	12	↘
4	SV Memmelsdorf	6	3	2	1	12 : 8	4	11	↗
5	FVgg Bayern Kitzingen	6	3	2	1	11 : 8	3	11	↗
6	FC Würzburger Kickers II	5	3	1	1	10 : 5	5	10	↗
7	SpVgg Ansbach	6	3	0	3	13 : 11	2	9	↘
8	TG Höchberg	6	2	2	2	8 : 3	5	8	↗
9	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	6	2	2	2	6 : 7	-1	8	↘
10	SV Euerbach/Kützb erg	6	2	1	3	8 : 8	0	7	↗
11	TSV Karlburg	6	2	1	3	9 : 10	-1	7	↗
12	ASV Rimp ar	6	2	1	3	9 : 13	-4	7	↘
13	1. FC Schweinfurt 05 II	5	1	3	1	10 : 9	1	6	↘
14	FC Viktoria Kahl	6	2	0	4	9 : 13	-4	6	↘
15	VfL Frohnlach II	6	1	2	3	9 : 11	-2	5	↘
16	TSV 1947 Ebensfeld	6	1	2	3	5 : 11	-6	5	↘
16	TSV Abtswind	6	1	2	3	5 : 11	-6	5	↘
18	FC Blau-Weiss Leinach	6	0	1	5	6 : 18	-12	1	●

## Landesliga\_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
08.08.2015	15:00	SpVgg Ansbach	TSV Kleinrinderfeld 1:2
08.08.2015	16:00	FC Coburg	TSV Abtswind 3:1
08.08.2015	16:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	SV Memmelsdorf 0:2
08.08.2015	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V. 4:4
08.08.2015	16:00	TSV Karlburg	TSV 1947 Ebensfeld 3:0
08.08.2015	16:00	FC Viktoria Kahl	FVgg Bayern Kitzingen 1:2
09.08.2015	15:00	SV Euerbach/Kützb erg	VfL Frohnlach II 2:1
09.08.2015	15:00	FC Blau-Weiss Leinach	FC Würzburger Kickers II 1:5
09.08.2015	18:00	TG Höchberg	ASV Rimp ar 4:0



## Landesliga\_Schiedrichtergespann

1. Assistent  
▶ Stefan Rasokat
2. Assistent  
▶ Jörg Kapfhammer



Schiedsrichter  
Niko Mäusbacher  
SRG Kronach



- Tor:** Florian Warschecha, Malte Schulze-Happe
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Daniel Hämmerlein, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz
- Mittelfeld:** Tolga Arayici, Jürgen Endres, Albert Fischer, Fabian Mauderer, Jörg Otto, Ben Verberkt, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Michael Herrmann, Constantin Paunescu, Michael Seuling
- Nicht dabei:** Cristian Alexandru Dan, Oliver Döring, Pascal Kamolz, Peter Mrugalla, Tobias Werner (alle verletzt), Adrian Graf (gesperrt)



*Wir erstellen  
oder überarbeiten  
Ihre Homepage*

**Mediengestaltung  
Manfred Höfer**  
Fritz-Erler-Str. 30  
90765 Fürth  
Tel. 0911 - 7666942  
[www.pixelquelle.com](http://www.pixelquelle.com)



**pixelquelle** -> Ideen auf den Punkt bringen





**Hinten von links:** Fritz Will (Vorsitzender), Gökhan Aydin, Sergej Rieger, Kreshnik Kryeziu, Dorian Tobollik, Bastian Schwalbe, Dennis Rung

**Mitte von links:** Jürgen Wößner (2. Vorsitzender), Harri Parr (Betreuer), Isaac Ojigwe, Gabriel Akmann, Niclas Strugarov, Steffen Fuchs, Serhat Yildiz, Patrick Smith Kapitän), Thomas Raupach (Trainer), Christina Bickert (Physiotherapeutin)

**Vorne von links:** Benedikt Hotz (Co-Trainer), Manuel Krapp, Thomas Rumel, Simon Stadtmüller, Julian Mbuku, Tim Müller, Alexander Grod

**Es fehlen:** Jasko Golovic, Enrico, Puglisi, Dominik Witzel und Torwartrainer Andreas Wagner

Wir sind die Bank fürs Leben.  
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner  
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK



# Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im August Ihren Geburtstag feiern!

- 02.08. Anna-Lena Kaul
- 04.08. Oliver Koos, Martin Metzloff
- 05.08. Peter Böcher
- 05.08. Ann-Kathrin Uhl
- 07.08. Helen Schwanfelder
- 08.08. Sabrina Koos
- 11.08. Alexander Geitz, Roland Weidt
- 12.08. Arian Grugel, Linus Pecher
- 12.08. Niklas Wendel
- 13.08. Ronny Bock, Sebastian Purucker
- 13.08. Tizian Purucker
- 14.08. Elena Hanselmann
- 15.08. Anna Werner, Dieter Werner
- 16.08. Rico Jäger, Stefan vom Berg
- 17.08. Lena Schwanfelder



- 18.08. Lucas Lechner
- 19.08. Klaus Scheerer
- 20.08. Ingeborg Becker, Christian Senft
- 21.08. Robert Wendel
- 22.08. Florian Benedikt, Matthias Kahl
- 22.08. Marion Kopp, Marcel Mix
- 22.08. Michelle Mix
- 23.08. Karin Wächter
- 24.08. Christian Bünnagel
- 26.08. Nina Henning, Lucy Wipprich
- 28.08. Mika Ludwig, Marianne Markert

WEINBAU Müller & Sohn  
WEINBAU Müller & Sohn

„Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!“

Bei jedem Heimspiel im Ausschank,  
im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause,  
unter...

[www.mueller-und-sohn.de](http://www.mueller-und-sohn.de)

Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

**AUS DER REGION – FÜR DIE REGION**

**WIR**

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

**FÜR**

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

**SIE**

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank  
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: [www.rbvw.de](http://www.rbvw.de)







- Tor:** Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Thorsten Götzelmann, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Tobias Gnebner, Patrick Hock
- Nicht dabei:** Johannes Knorr (verletzt), Manuel Pauly (verletzt bis voraussichtlich Ende 2015), Markus Schamberger (pausiert bis Ende 2015), Velibor Teofilovic (Spieler-trainer) (Urlaub)

*Brunova Höfer*  
Stämmbauersweg 8a  
97355 Abtswind  
Tel: 09383 / 6691  
Handy: 01 52 / 2615 5231  
E-Mail: ladiesfirst1@live.de  
Termine nach Vereinbarung,  
Montag bis Samstag.

*Ladies First* Kosmetik, Wellness  
und Fusspflege

*Ladies First*



# buwemedia GmbH

**Wir drucken alles außer Geld ....**

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:  
**buwedruck.de**

• Heinstraße 14 • 97070 Würzburg  
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- Bluthochdruck?

▷ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel ◁

# ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

*Rotate your life!*

**Detlef Müller**



**Web: [www.atlasprofilax-mueller.de](http://www.atlasprofilax-mueller.de)**

**Web: [www.wassertankstelle-franken.de](http://www.wassertankstelle-franken.de)**

**Mail: [d.mueller@atlasprofilax.de](mailto:d.mueller@atlasprofilax.de)**

**Tel.: 0 93 83 / 18 88**

**Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt**



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	DJK Altbessingen	2	2	0	0	8 : 0	8	6	↗
2	SV Sömmersdorf/Obbach	2	2	0	0	5 : 1	4	6	↗
3	TSV Theilheim	2	1	1	0	4 : 2	2	4	↗
4	Nordheim/Sommerach	2	1	1	0	3 : 2	1	4	↗
5	SV Mühlhausen/Schraudenbach	2	1	1	0	7 : 4	3	4	↘
6	SV Ramsthal	2	1	0	1	4 : 2	2	3	↗
7	TSV Abtswind II	2	1	0	1	4 : 4	0	3	↘
8	FV Egenhausen	2	1	0	1	5 : 1	4	3	↘
9	DJK Schweinfurt	2	1	0	1	3 : 5	-2	3	↗
10	DJK Hirschfeld	2	1	0	1	2 : 4	-2	3	↘
11	SV Stammheim	1	0	1	0	2 : 2	0	1	↘
12	TSV Bergheinfeld	2	0	1	1	2 : 4	-2	1	●
13	TSV Essleben	2	0	1	1	3 : 4	-1	1	↘
14	TSV Waigolshausen	1	0	0	1	1 : 2	-1	0	↘
15	SG Schleerieth	2	0	0	2	2 : 7	-5	0	↘
16	TSV Schwebheim	2	0	0	2	0 : 11	-11	0	●

## Kreisliga\_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
09.08.2015	15:00	TSV Bergheinfeld	SV Stammheim	2:2
09.08.2015	15:00	TSV Waigolshausen	DJK Schweinfurt	1:2
09.08.2015	15:00	TSV Essleben	SV Mühlhausen/Schraudenbach	2:2
09.08.2015	15:00	SG Schleerieth	TSV Theilheim	0:2
09.08.2015	15:00	Nordheim/Sommerach	FV Egenhausen	1:0
09.08.2015	15:00	TSV Schwebheim	DJK Altbessingen	0:6
09.08.2015	15:00	SV Ramsthal	DJK Hirschfeld	4:0
09.08.2015	16:00	TSV Abtswind II	SV Sömmersdorf/Obbach	0:3



## Obacht vor Sömmersdorf/Obbach!

Abtswind erlebt seine Leidensgeschichte mit der Mannschaft aus dem Passionsspielort

### TSV Abtswind II – SV Sömmersdorf/Obbach 0:3 (0:1)

Gegen einen Aufsteiger verliert keiner gerne – erst recht nicht, wer in der Vorsaison die Vizemeisterschaft erreicht hat. Der SV Sömmersdorf/Obbach hat in der noch jungen Kreisliga-Saison bereits zum zweiten Mal aufhorchen lassen. Die zweite Garde des TSV Abtswind erfährt dabei, dass allein der Glaube an die eigene Stärke keine Berge versetzt.

Sömmersdorf war in der Vergangenheit nicht gerade gefürchtet für erfolgreichen Fußball. Die Mannschaft aus dem 680-Seelen-Fleck zehn Kilometer westlich von Schweinfurt spielte in den zurückliegenden Jahren meist in der A-Klasse, mal sogar nur in der B-Klasse und erlebte in jüngster Zeit einen kleinen Höhenflug

von Martin Saal trainierte Team die Kreisklassen-Meisterschaft. Eine Liga weiter oben macht der der Aufsteiger weiter von sich reden – und das, obwohl es das Auftaktprogramm in sich hat. Am ersten Spieltag gab es einen 2:1-Sieg gegen den letztjährigen Tabellendritten TSV Eßleben; an diesem Sonntag gar einen 3:0-Erfolg gegen den Vizemeister TSV Abtswind II. Angst vor großen Namen kennen sie in Sömmersdorf im Kollektiv mit dem Nachbarort Obbach nicht.

Und so erlebten die Abtswinder ihre ganz eigene, unchristliche Leidensgeschichte, in der der Glaube allein eben keine Berge versetzte. „Vor dem Tor geht es nur um Tod oder Leben“, sagte Wolfgang Oddoy passenderweise, im



in der Kreisklasse. Wer sich mit Sömmersdorf auseinandersetzte, der kam zwar an den Fußballern vorbei, nicht aber daran, was dort in regelmäßigen Abständen aufgeführt wird: Alle fünf Jahre bringen die Sömmersdorfer die Leidensgeschichte Jesu auf die Bühne. Zwei Drittel der Dorfbevölkerung wirken jedes Mal vor und hinter den Kulissen mit, wenn das biblische Schauspiel unter freiem Himmel mitten im Wald seine Inszenierung erlebt.

Nun aber schicken sich die Kicker aus dem Passionsspielort an, immer öfter ihren Gegnern Leid und Schmerz zuzufügen, statt selbst Prügelknaben zu sein. Vor kurzem errang das

Hauptamt Co-Trainer des Abtswinder Landesliga-Kaders, diesmal allerdings Stellvertreter des urlaubenden Kreisliga-Übungsleiters Velibor Teofilovic. An Leidenschaft fehlte es den Abtswindern keineswegs, vielmehr an Vollstreckerqualitäten, um den Spielfluss zu krönen. Die Ansätze waren von Beginn an vorhanden. Tobias Gnebner etwa dribbelte sich leichtfüßig durch den Strafraum, ohne den Abschluss zu suchen. Patrick Hock fehlte derweil nicht viel bei seinem Schuss, der auf einen sehenswerten Diagonalball gefolgt war. Schließlich fehlte Axel Zehnders Treffer die Anerkennung – mutmaßlich wegen Abseitsstellung. Später fehlte Hock bei einem Fernschuss das Überraschungsmoment.

Abtswinds Ballbesitz, den Constantin Paunescu mit Lauffreude und viel Einsatz noch optimierte, brachte sonst nichts. In der Hitze verschaffte sich Sömmersdorf/Obbach Luft durch einen Dreifachwechsel nach nicht einmal einer halben Stunde. Und es sollte im weiteren Verlauf noch ein halbes Dutzend an Rückwechseln folgen. „So häufig machen wir das normalerweise nicht“, erklärte Trainer Martin Saal. „Das hatte allein mit den Temperaturen zu tun.“ In der 36. Minute gaben die Gäste, die kurz zuvor ihren kompletten Offensivblock getauscht hatten und sich vornehmlich aufs Verteidigen konzentrierten, den ersten Warnschuss ab.

Wenn es um gegnerische Fehler ging, zeigten sich die Sömmersdorfer extrem gierig. Ein Abtswinder Zuspiel kurz vor dem Seitenwechsel landete in den Füßen von Niklas Saal, der die Defensive überließ und Raum schuf für den 0:1-Torschützen Dominic Keller. Das Pausenergebnis passte alles andere in den Spielverlauf, und so dachten die Hausherren daran, den Rückstand zu wandeln, indem sie energisch anrannten. Ein Trugschluss, wie sich herausstellte. Allzu oft blieben im zweiten Durchgang Taktik und Ordnung auf der Strecke, was Sömmersdorf als willkommene Einladung erkannte. Ein ums andere Mal sah sich Abtswinds Schlussmann Eduard-Alin Wellmann Sebastian Schirmer ausgeliefert.

Unterdessen mühten sich seine Vorderleute in der Feinabstimmung, die sporadisch Chancen kreierte, dann allerdings von vorzüglicher Qualität. Patrick Hocks Distanzversuch wehrte Jens Dotzel faustend ab, ehe Andreas Herrmann die unverhoffte Kopfballmöglichkeit über die Latte setzte. Wenig später behauptete sich Herrmann, der nach seiner Einwechslung im Sturmzentrum agierte, gegen zwei Gegner, scheiterte aber an Torwart Dotzel. Dessen Gegenüber blieb keine Möglichkeit zur Auszeichnung: Bei den Kontern, die auf ihn zukamen, blieb Eduard-Alin Wellmann alleingelassen. Niklas Saal und Johannes Schäfer erhöhten mit ihren Treffern in der 75. und 90. Minute auf 3:0. Das Endergebnis war ein bitterer Anblick für Abtswind. Wenige Sekunden nach dem Schlusspfiff verschwanden die Zahlen von der Anzeigetafel. ▶

Michael Kämmerer



**Auf verlorenem Posten:** Abtswinds Schlussmann Eduard-Alin Wellmann sah das Unheil auf sich zukommen.

**TSV Abtswind II:** Eduard-Alin Wellmann – Markus Golombek, Daniel Hämmerlein, Christoph Kniewasser, Axel Zehnder – Janek Wendt, Maximilian Heß – Julian Beßler (66. Markus Schamberger), Constantin Paunescu, Patrick Hock – Tobias Gnebner (56. Andreas Herrmann); Rückwechsel: Tobias Gnebner für Constantin Paunescu (85.).

**SV Sömmersdorf/Obbach:** Jens Dotzel – Timo Markert, Jan Brunner, Tobias Garbe, Marcel Halbig – Andreas Wehnert, Johannes Schirmer – Marius Bohn, Sebastian Schirmer, Marcel Martschoke – Johannes Schäfer; Einwechselspieler: Patrick Amthor, Dominic Keller, Niklas Saal.

**Schiedsrichter:** Simon Wieland (Schweinfurt).

**Zuschauer:** 100.

**Gelbe Karten:** Daniel Hämmerlein, Markus Golombek, Markus Schamberger, Christoph Kniewasser (Abtswind); Dominic Keller, Johannes Schirmer, Patrick Amthor (Sömmersdorf/Obbach).

**Tore:** 0:1 Dominic Keller (45.), 0:2 Niklas Saal (75.), 0:3 Johannes Schäfer (90.).

**Wolfgang Oddoy (Interimstrainer TSV Abtswind II, Vertreter des urlaubenden Velibor Teofilovic):**

„In der ersten Halbzeit gab es eine Zwei-Klassen-Gesellschaft, in der wir die Besseren waren. Wir hatten eine Vielzahl an Standardsituationen – Ecken, Freistöße –, die wir leichtfertig vergeben haben. Mit Schönspielerei geht es nicht; vor dem Tor zählt nur Schwarz oder Weiß. Da braucht es Killerinstinkt. Zur Pause müssen wir 2:0, wenn nicht 3:0 führen. Ab der 35. Minute gab es einen Bruch: Wir haben den Fehler begangen aufzurücken, während der Gegner einfache Mittel angewandt hat und tief gestanden war. Die Spieler waren ungeduldig. Indem wir die Ordnung verloren haben, sind die weiteren Gegentreffer gefallen. Daraus müssen wir lernen. Das war erst der zweite Spieltag. Es ist noch nichts verloren. Dieses Perspektivteam ist eine tolle Truppe.“

**Martin Saal (Trainer SV Sömmersdorf/Obbach):**

„Wir sind mit der Erwartung nach Abtswind gefahren, hier etwas zu holen. Schließlich haben wir in der Woche zuvor Eßleben mit 2:1 geschlagen. Bei uns ist immer alles möglich. Die Defensive hat einen hervorragenden Job gemacht, indem sie fast nichts zugelassen hat. Vorne sind wir immer für das ein oder andere Tor gut. Unsere Taktik war, kompakt zu stehen und Nadelstiche zu setzen. Das 1:0 ist zum optimalen Zeitpunkt gefallen. Anschließend haben sich Räume ergeben. Abtswind hat klar den Ton angegeben, hatte Übergewicht, ist aber nur zu einer klaren Torchance bei einem Kopfball gekommen. Die sechs Punkte, die wir als Aufsteiger eingefahren haben, nehmen uns den Druck für die nächsten Spiele. Wir wollen uns so schnell wie möglich den Klassenverbleib sichern. Ich sehe in dieser Liga keinen klaren Abstiegs Kandidaten und keinen eindeutigen Titelfavoriten.“

### *Autohandel Friedrich Lenhart*

97318 Kitzingen  
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499  
Mobil 0171-7712781  
Privat 09321-384206  
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de  
[www.mobile.de/L-Friedrich](http://www.mobile.de/L-Friedrich)

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brünnau	2	2	0	0	6:1	5	6	⬆️
2	TSV Geiselwind	2	1	1	0	6:3	3	4	⬆️
3	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michel	2	1	1	0	4:1	3	4	⬆️
4	FC Schallfeld	1	1	0	0	7:3	4	3	⬆️
5	SV Rügshofen	2	1	0	1	4:1	3	3	⬇️
6	SG Klein-/Großlangheim	2	1	0	1	3:4	-1	3	⬇️
7	VfL Volkach II	2	1	0	1	2:3	-1	3	⬆️
8	SV Oberscheinfeld	2	1	0	1	1:2	-1	3	⬆️
9	FV Dingolshausen	1	0	1	0	1:1	0	1	⬇️
9	SV Altenschönbach	1	0	1	0	1:1	0	1	⬇️
11	SV-DJK Oberschwarzach II	2	0	1	1	3:4	-1	1	⬇️
12	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	2	0	1	1	2:5	-3	1	⬇️
13	TSV/DJK Wiesentheid III	1	0	0	1	0:3	-3	0	⬇️
14	Donnersdorf II/Traustadt	2	0	0	2	3:11	-8	0	⬇️

## A-Klasse\_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
09.08.2015	13:00	SV-DJK Oberschwarzach II	VfL Volkach II	1:2
09.08.2015	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	TSV Geiselwind	1:4
09.08.2015	15:00	TSV/DJK Wiesentheid III	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michela	0:3
09.08.2015	15:00	SG Klein-/Großlangheim	SC Brünnau	1:4
09.08.2015	15:00	SV Oberscheinfeld	SV Rügshofen	1:0
09.08.2015	15:00	Donnersdorf II/Traustadt	FC Schallfeld	3:7
09.08.2015		FV Dingolshausen	SPIELFREI	
09.08.2015		SPIELFREI	SV Altenschönbach	



## Hitzeschlacht im Waldstadion

Die Dritte verliert am Ende etwas zu hoch

### TSV Abtswind III / FC Feuerbach – TSV Geiselwind 1:4 (1:2)

Aufgrund von Urlaub und Verletzungen war die Personalsituation der dritten Mannschaft vor dem Spiel gegen den Absteiger TSV Geiselwind im Vergleich zur Vorwoche angespannt. Die große Hitze verlangte beiden Mannschaften zudem einiges ab. Dennoch entwickelte sich von Beginn an ein spannendes Spiel.



Die erste Halbzeit verlief in weiten Teilen ausgeglichen. Geiselwind wollte seiner Favoritenrolle gerecht werden und versuchte das Spiel zu machen. Dabei gelang es den Gästen jedoch selten in den Strafraum von Abtswind/Feuerbach einzudringen. Umso ärgerlicher für die dritte Mannschaft, dass es bereits in der 11. Minute 0:1 für Geiselwind stand. Diese Führung wurde aber schon wenige Minuten später durch Marc Köhler, der einen Freistoß von Czeslaw Jurkiewicz mit dem Kopf ins Tor verlängerte, ausgeglichen.

In der Folge hatte Abtswind/Feuerbach die deutlich besseren Chancen als Geiselwind. So scheiterte Jonas Höfer am Aluminium und der Nachschuss von Karsten Krauss konnte von einem Geiselwinder Abwehrspieler gerade noch so von der Linie gekratzt werden. Es gelang dem Gastgeber jedoch nicht in Führung zu gehen, was wiederum durch die erneute Führung von Geiselwind bestraft wurde.

In der zweiten Hälfte machten sich die Temperaturen auf beiden Seiten zunehmend bemerkbar. Fehler begünstigten Großchancen für beide Teams, die jedoch der Reihe nach ausgelassen wurden. Geiselwind hätte den Sack mehrmals zumachen und Abtswind/Feuerbach mindestens den Ausgleich erzielen können. Doch so blieb das Spiel bis in die Schlussphase spannend. Erst in den letzten zehn Minuten schaffte Geiselwind mit den Treffern zum 1:3 und zu 1:4 Tatsachen.



Der Sieg für Geiselwind war aufgrund der zweiten Hälfte verdient, fiel aber am Ende ein oder zwei Tore zu hoch aus. Die dritte Mannschaft kämpfte 90 Minuten lang tapfer und erarbeitete sich viele Chancen, konnte diese jedoch nicht so konsequent nutzen wie die Gäste aus dem Steigerwald.

Maximilian Beyer



## Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



**Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region.** Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. [www.gut-fuer-mainfranken.de](http://www.gut-fuer-mainfranken.de)

## Saisonstart der dritten Mannschaft

### Quo Vadis in der A-Klasse

#### Interview mit Thomas Klein

Nach zwei Partien steht die dritte Mannschaft mit nur einem Punkt im unteren Tabellendrittel. Warum der Rundenstart trotzdem gelungen ist, was die reinen Ergebnisse aussagen und welche Punkte dennoch für Optimismus sprechen, dazu stand Torwart Thomas Klein der Redaktion zu einem Kurz-Interview bereit.

**Red.:** Heute musste sich die dritte Mannschaft im Steigerwald-Derby dem TSV Geiselwind mit 1:4 geschlagen geben.

#### **Thomas Klein:**

Wenn man den Spielverlauf betrachtet, denke ich, dass wir, unterm Strich, unverdient in dieser Höhe verloren haben. Wenn wir unsere Chancen in der ersten Halbzeit besser ausnutzte, hätte es definitiv anders ausgehen können. Dann führen wir 2:1. Dann sieht das definitiv anders aus.

**Red.:** Sag mir bitte mal etwas über die Tore.

**Klein:** Gut das 0:1 war ein Fehler von Jonas (Höfer), der den Ball abschirmen und dann einfach nach außen abspielen muss. In der Mitte bekommt Max Beyer keinen Zug zum Gegenspieler. Der Geiselwinder Matthias Senft taucht so völlig frei vor mir auf.

**Red.:** Wenig später gleicht die dritte Mannschaft aus. Czeslaw Jurkiewicz trifft mit einem sehenswerten Freistoß, wobei hier Marc Köhler geschickt die gesamte Abwehr inklusive Keeper narrt.

**Klein:** Genau, und danach kannst du selbst

mit 2:1 in Führung gehen und dann schaut es anders aus. Dann laufen die Geiselwinder dem Rückstand hinterher. Aber das Tor ist auf der anderen Seite gefallen. Irgendwie hat die Abwehr kurz geschlafen und der Sebastian Ruppert taucht plötzlich freistehend vor mir auf. Aber davor und auch danach hatten wir einige gute Gelegenheiten zum 2:2 oder auch 3:2.

**Red.:** Einige Torchancen im Stenogramm: Jonas Höfer lupft über Geiselwinds Schlussmann an die Latte, Karsten Krauss Kopfball wird auf der Linie geklärt (22.) Marc Köhlers Drehschuss streicht knapp am langen Pfosten vorbei (25.) Alexander Beckers Schuss wird gehalten (26.) Jonas Höfer taucht allein vor Geiselwinds Keeper Martin Dippold auf (38.) und schießt ihn an.

**Klein:** Auch in der zweiten Halbzeit hatten wir genug Chancen auszugleichen oder sogar

in Führung zu gehen. Nach den Chancen von Alexander Becker und vor allem Marc Köhler müssen wir eigentlich führen. Aber Mitte der zweiten Hälfte haben die Gäste den Platz optimal ausgenutzt. Nach dem 1:3 war es sehr schwer.

**Red.:** Heute haben einige Stammspieler gefehlt. Hat man dann ab der 70. Minute den Substanzverlust gespürt?

**Klein:** Das mit Sicherheit. Hinten hat Tobias Fink gefehlt, wobei Vedat Osmani seine Sache sehr gut gemacht hat. Er und Czeslaw Jurkiewicz sind ohne Training aufgelaufen. Meinen absoluten Respekt vor dieser Leistung. Auf der





linken Seite musste Max Beyer für Ronny Bock einspringen. Dabei ist Max kein gelernter Außenverteidiger und kann den Ronny nicht adäquat ersetzen.

**Red.:** Dafür hat die Offensive heute gut aufgespielt. Karsten Krauss, Alexander Becker, Marc Köhler, auch Christian Funk sind gut in die Breche gesprungen.

**Klein:** Christian Funk hat schon gegen beim Eröffnungsspiel rechter Verteidiger in der Viererkette gespielt und seine Sache hervorragend gemacht. Viel Zug nach vorne und hinten sattelfest. Ich denke, dass ist die Position für ihn, wo er seine Schnelligkeit ausspielen kann. Alexander Becker und Marc Köhler fehlt noch etwas das notwendige Glück. Dann klappt das mit der Chancenverwertung. Großes Lob an dieser Stelle auch an Vedat Osmani und Czeslaw Jurkiewicz, die uns heute ausgeholfen haben. Super Sache.

**Red.:** Deutliche Niederlage, aber vom Einsatz her hat es gestimmt?

**Klein:** Bei 36 oder wie viel Grad, die da auf dem Platz geherrscht haben ist es sehr schwer, die Leistung 90 Minuten durchzuziehen, so lange oben zu halten. Die Jungs sind alle fit, haben alle die Vorbereitung voll mit durchgezogen. Trotzdem ist das bei diesen Bedingungen schwer, durchzuhalten. Vielleicht – das klingt jetzt wirklich blöd, wenn ich das sage – vielleicht fehlt uns ein Tick Qualität, nur ein kleines bisschen. Oder vielleicht ein Quäntchen mehr Glück, wie gesagt, der Alexander Becker hat ein Riesending auf dem Schlappen. Jonas kommt direkt aus Australien, hat uns sehr geholfen. Marc kann allein drei Tore machen.

**Red.:** Apropos Marc Köhler. Mitte der ersten Hälfte gab es da so eine kuriose Szene, als ...

**Klein:** Ja, Marc und ein Geiselwinder geraten aneinander. Marc stellt offensiv seinen Körper rein und sein Gegenspieler fällt. Ich habe die Szene auch nur so aus den Augenwinkeln mitbekommen. Jedenfalls springt dann der Gegner auf und schubst den Marc stockvoll weg. Der

Schiedsrichter hat einfach weg gekuckt, irgendwohin in die Prarie. Ich meine, den Marc einfach umzustumpfen, da gehört schon einiges dazu. Bei gefühlten 120 Kilogramm. Das ist schon ein Wort.

**Red.:** Der Geiselwinder Spieler hieß Sascha Ott und war auch am 1:4 entscheidend beteiligt.

**Klein:** Ja gut, geschenkt, da war die Partie eigentlich gelaufen. Da waren nur noch drei Minuten zu spielen. Klar war es ärgerlich, dass du das 1:4 kriegst. Wie gesagt, in der Höhe war das heute absolut unverdient. Unterm Strich wäre ein 2:2 gerecht gewesen.

**Red.:** Wie geht es jetzt weiter?

**Klein:** Nächstes Wochenende sind wir spielfrei. Danach kommt Brunnau nach Feuerbach (23. August, Anstoß 14:00 Uhr) Dann kommen die Urlauber zurück und Arthur Eberhardt und ich haben personell mehr Möglichkeiten. Eines aber ist klar: Wir brauchen alle Spieler. Die Runde ist lang. Gleich am Anfang haben wir die schwereren Brocken. Gegen Gerolzhofen hätten wir auch nicht unentschieden spielen müssen. Wie bereits erwähnt hätten die Jungs auch gegen Geiselwind gewinnen können. Dann stehst du mit 6 Punkten nach 2 Spielen ganz oben. Aber auch so stimmen Einsatz und Leistung. Die passenden Ergebnisse werden sicher kommen, davon sind wir, Arthur und ich, absolut überzeugt.

Matthias Ley



Vorsprung  
durch **Power**  
und **Präzision**

**Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.**

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

**Schenker – die Größe, die Sie brauchen.**  
[www.schenker.de](http://www.schenker.de)

**Schenker Deutschland AG**  
Geschäftsstelle Schweinfurt  
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt  
Telefon +49 9721 656-0  
Telefax +49 9721 656-279  
[geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com](mailto:geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com)



## **ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG**

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

**Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m<sup>2</sup>**

# 10 Jahre ...



97355 Abtswind  
Sternstraße 1



**Schornsteinbau  
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86  
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im  
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**

